



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Paul Knoblach, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Wasserversorgung in Bayern: Wie werden die Empfehlungen der Expertinnen- und Expertenkommission umgesetzt?

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag zu berichten, wie sie die im Bericht der Expertinnen- und Expertenkommission „Wasserversorgung in Bayern“ angeführten Eckpfeiler für die künftige Sicherung der Wasserversorgung in Bayern umsetzen will.

Dabei soll dargelegt werden, welche der einzelnen klar benannten Empfehlungen an die Politik wann, wie und mit welchen Mitteln umgesetzt werden.

Begründung:

Dem Vorwort des Berichtes der Expertinnen- und Expertenkommission ist folgendes zu entnehmen: Im Herbst 2020 beauftragte die Staatsregierung eine Expertinnen- und Expertenkommission, bestehend aus acht Professorinnen und Professoren, Gestaltungsvorschläge für eine zukunftssichere Wasserversorgung im Freistaat zu entwickeln. Die Sicherung dieser wertvollen Ressource betrifft unterschiedliche Bereiche ganz unmittelbar, wie etwa den Landschaftswasserhaushalt, die überregionale Speicherung und Verteilung des Wasserdargebots, die Wasserversorgung und Sicherung unseres Trinkwassers, die Siedlungsstrukturen und die Wahrung der Ökosystemfunktionen. Angesichts der sich rasch verändernden Rahmenbedingungen nimmt dieser Bericht Stellung zu notwendigen Maßnahmen einer Umorientierung hin zu einer zukunftssicheren und nachhaltigen Wasserversorgung in Bayern und gibt klare Empfehlungen an die Politik.

Der vom Landtag eingeforderte Bericht zu diesen Empfehlungen soll darlegen, welche Punkte der Stellungnahme die Staatsregierung wann, wie und mit welchen Mitteln angehen will. Die fortschreitende Klimaüberhitzung macht ein Handeln in diesem wichtigen Bereich der Daseinsvorsorge dringlich.